

# Der neue Verbandsjugendsprecher Benedikt Migge stellt sich vor

Eine Ära im MON geht zu Ende. Verbandsjugendsprecher Franz Donauer stellte sich nicht für eine weitere Amtszeit an der Spitze der Bläserjugend im MON zur Verfügung. Zu seinem Nachfolger wurde Benedikt Migge gewählt.

**Blasmusik in Bayern: Herr Migge, Sie sind der neue Verbandsjugendsprecher im MON. Herzlichen Glückwunsch erst einmal zu Ihrem neuen Amt. Wie war Ihr Weg in Ihr Amt?**

**Benedikt Migge:** Herzlichen Dank! Franz Donauer, der seit 1994 aktive Verbandsjugendsprecher, hat sein Amt letztes Jahr zur Verfügung gestellt. Ich habe mich daraufhin auf die Ausschreibung des MON gemeldet und nach wenigen Gesprächen mit Franz war klar: Ich stelle mich zur Wahl. Bis zur eigentlichen Wahl hat es coronabedingt leider noch etwas gedauert. Ende November sind die Amtsgeschäfte nun auf mich übergegangen.

**Wie kamen Sie zur Jugendarbeit und zum MON?**

Als aktiver Musiker aus dem Bezirk München kommt man am MON eigentlich nicht vorbei, ganz egal ob es dabei um Leistungsabzeichen, Auswahlorchester oder Dirigierkurse geht. Es ist schön, dass die Zusammenarbeit jetzt auf dieser Ebene weitergeht. Die Jugendarbeit ist für mich persönlich seit Jahren fester Bestandteil meines ehrenamtlichen Engagements als Dirigent des Echinger Jugendblasorchesters. Die Ausbildung zum Jugendleiter hat mir dafür das nötige Handwerkzeug mitgegeben.

**Was macht eigentlich der Verbandsjugendsprecher? Vor allem: Wo ist der Unterschied zum Verbandsjugendleiter?**

Der Verbandsjugendleiter Benedikt Paul ist vom MON beauftragt und kümmert sich um die musikalische Fortbildung der Jugendlichen, zum Beispiel in Form der Leistungsabzeichen. Ich dagegen bin von den Bezirksjugendsprechern gewählt und vertritt damit die Interessen aller Jugendlichen im MON. Ich bin also Sprachrohr der Jugendlichen im MON-Vorstand und engagiere mich auch für die überfachlichen Angebote wie das MON-Jugendcamp.



**Warum ist die Jugendarbeit aus Ihrer Sicht so wichtig?**

Für mich ist die Jugendarbeit sowohl im Verband als auch in den Vereinen nicht ein nettes Extra, sondern das Fundament all unserer Arbeit. Gerade die Jugendlichen bringen unglaublich viel Energie, Engagement und Ideen ein, die uns alle weiterbringen. Die Jugendarbeit wiederum bietet den Engagierten Perspektiven und Entwicklungspotenzial. Daher darf man die Wichtigkeit der Jugendarbeit nie unterschätzen.

**Haben Sie schon konkrete Projekte im Kopf, die Sie umsetzen wollen? Was könnte auf Verbandsebene passieren, was ist für die Jugendarbeit in jedem Verein wichtig?**

Aktuell arbeiten wir schon unter anderem an einem Workshop-Angebot zum Thema Prävention und planen das nächste MON-Jugendcamp. Für die Jugendarbeit im Verein ist es vor allem wichtig, den Engagierten Werkzeuge und Angebote an die Hand zu geben, die sie direkt und unkompliziert einsetzen können. Auf Verbandsebene müssen wir diese Werkzeuge vorbereiten und vermitteln.

**Wie wollen Sie in der Deutschen Bläserjugend und im Bayerischen Jugendring mitarbeiten?**

Die DBJ und der BJR sind unverzichtbare Partner, damit unsere Anliegen gehört werden. Dafür ist mir ein direkter und persönlicher Kontakt wichtig. In den nächsten Monaten und wohl auch Jahren wird eine Reaktivierung der Jugendlichen nach der Coronazeit essenzieller Bestandteil unserer gemeinsamen Arbeit. Auch die ganzen Jugendlichen, die in der Coronazeit gar nicht erst die Chance bekommen haben, die Arbeit in den Vereinen kennenzulernen, müssen wir abholen und Angebote erstellen.

**Erzählen Sie ein bisschen über sich selbst: Wo kommen Sie her, was machen Sie, wenn Sie einmal nicht für die Blasmusik oder in Sachen Jugendarbeit unterwegs sind?**

Ich stamme aus Eching bei Freising und habe nach meiner Schulzeit mein Bachelorstudium der Musikwissenschaft in München absolviert. Es folgte ein Masterabschluss in Musik- und Kulturmanagement und meine erste berufliche Station bei der Bayerischen Philharmonie. Seit Oktober verantworte ich die Öffentlichkeitsarbeit beim Polizeiorchester Bayern. Wenn ich gerade nicht Blasmusik spiele, dirigiere oder schreibe, dann stehe ich gerne in der Küche oder arbeite im Garten.

**Was wünschen Sie sich für die Jugendarbeit im MON?**

Ich wünsche mir eine gute Zusammenarbeit mit den Bezirksjugendsprechern, den Jugendsprechern und Julia Strasser, der neu gewählten Geschäftsführerin der Musikerjugend. Außerdem wünsche ich mir viele kreative Ideen für und von den Jugendlichen im Verband. Vor allem aber wünsche ich mir, dass wir so bald wie möglich wieder voll durchstarten können. Auf geht's!  
*Interview: Martin Hommer*